Quelle:
Copyright:

Codex benützt 1890 von Dr. Krusch in Marburg (Hannover).

Bl. 233a–236a Clementis pap. m. 236a–247a Columbani abb. Anf.: Columbanus etenim qui Columba hortus … Schluß: ruit atque discerpens. 247a–251a Prosperi ep. 251a–255a Jacobi intercisi. 255a Miraculum Nicolai ep.
Am Schluße mit Charakteren des 16. Jahrh. Iste liber est dominorum Admontensium. Die beiden Codices No 1 u. 2 haben braunen Lederband mit Metallbuckeln. Einband def. u. renoviert. pert. 1958.

No. 3. 2° Perg. 320 Bl. saec. ~~X~~ 12

Diese Handschrift nimmt in ihrem größten Theile ein Vocabular ein. Die zwei Columnen werden durch Säulen getrennt, welche oben durch Rundbogen verbunden sind. Die Basen und Capitälen der Säulen sind mit den mannigfaltigsten grotesken Menschen- und Thiergestalten geziert. Häufig erscheinen auf den Bogen und Capitälen romanische Bauformen. Man muß die Phantasie des Zeichners bewundern, welcher stets neue Gebilde zur Anschauung bringt. Sie sind Federzeichnungen und zumeist coloriert. Dieses Buch hing einst an einer Kette (Codex catenatus). An dem früheren alten Einbande sind noch auf der unteren Seite des Vorderdeckels die Spuren der Aufhängung ersichtlich. Der Einband ist lichtbraun. Die Ecken, Buckel und Aufsätze des Verschlußriemens sind von Metall in durchbrochener sehr schöner Arbeit. So zeigt die Verschlußklappe zwei in einander verschlungenen Drachen (romanisches Motiv). Da im Codex nicht, wie gewöhnlich, die Blätter, sondern die Seiten (von neuerer Hand) numeriert sind, werden wir bei Beschreibung des Inhaltes, auch nur die Ziffer der Pagina angeben. Pag 1–564 steht das Vocabular.+ Im Anfange mit rothen Buchstaben folgenden Prolog: „In nomine dei omnipotentis incipiunt glose sive expositiones in latinas dictiones primitivas, derivativas, appellativas et proprias secundum quod in poetis, vel arcium et divine pagine scriptoribus in propria significacione vel translative ponuntur et ab Ysidoro et aliis autenticis viris exponuntur, ethimologizantur. Sicut autem in libro isto duo ordines ascripti de latinis dictionibus secundum rationem alphabeti digesti, ita ut prime dictionum et secunde post ipsas consequentiam alphabeti convenienter observent. Et est tercius ordo de greco sermone in latinum translatus, in fine compendiosa tocius bibliothece exposicio ita duntaxat, ut legentibus opus totum tam sit utile quam jocundum, mediocriter et perfecte litteratis pro renovanda memoria summe necessarium."

+ Wird dem Salomo, Bischof von Konstanz zugeschrieben. Vergl. Wetzer u. Welte „Kirchen-Lexikon" IV. 282.